



AHRENSBURG 360°

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu. Herzlichen Dank für die offenen Gespräche, die ich seit meinem Start als Wirtschaftsförderin mit Ihnen führen durfte. Aktuell sind wir in der Planung für das kommende Jahr. Das Forum Ahrensburger Unternehmen geht in die Winterpause. Am 7. Februar 2018 startet unsere Veranstaltungsreihe mit folgendem Thema: Moderne Mitarbeiterführung in Zeiten des Wandels.

In der aktuellen Ausgabe werfen wir einen Blick voraus. Die Tanzschule am Schloss bekommt zum 1. Januar neue Besitzer. „Let's Dance“-Star Isabel Edvardsson übernimmt gemeinsam mit ihrem Mann Marcus Weiß die Nachfolge von Irene und Norbert Kohl. In der Hagener Allee 5 wird im Frühjahr nächsten Jahres das Schuhgeschäft „Laufgut Paulig“ ein zweites Standbein eröffnen.

Wenn E-Mail-Marketing bei Ihnen auf der Agenda steht, finden Sie Inspiration in der Zusammenfassung des 15. Treffens des Forums Ahrensburger Unternehmen.

Last, but not least berichtet Georg Frank von der WAS über den aktuellen Stand in unserem neuen Gewerbegebiet Beimoor Süd.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt eine schöne Vorweihnachtszeit, ein glückliches Fest und einen erfolgreichen Start in 2018. Bleiben Sie uns treu.



Ahrensburg
schau hier!



Herzliche Grüße

Anja Gust

Ihre Anja Gust

kurz notiert

Edvardsson Tanzschule am Schloss

Die Tanzschule am Schloss bekommt neue Besitzer. „Let's Dance“-Star Isabel Edvardsson übernimmt gemeinsam mit ihrem Mann Marcus Weiß das Traditionsunternehmen. Die offizielle Übergabe ist am 1. Januar 2018. Doch schon jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Aktuell wird an der neuen Internetseite und dem Kursprogramm gefeilt. Schon seit drei Jahren betreibt das Paar eine kleine Tanzschule in der Hamburger Innenstadt. „Mit der Tanzschule in Ahrensburg erfüllen wir uns einen lang gehegten Traum“, beschreibt Isabel Edvardsson den Schritt. „Wir finden hier optimale Bedingungen vor: Drei große Tanzsäle, ein gut eingespieltes Team von Tanzlehrern und natürlich die fantastische Unterstützung von Irene und Norbert Kohl, die über 30 Jahre die Tanzschule geleitet haben“, so die gebürtige Schwedin. „Die familiäre und entspannte Atmosphäre hat uns von Anfang an begeistert.“

Freude an Bewegung: Schon ab dem dritten Lebensjahr wird beim Kindertanzen die Begeisterung an Bewegung, Feinmotorik, Koordination und Rhythmusgefühl geschult. Bei vielen Jugendlichen steht Videoclip-Dancing/Hip-Hop hoch im Kurs. Aber auch klassische Tanzkurse erfreuen sich bei dieser Altersgruppe großer Beliebtheit. Für Erwachsene reicht das Angebot vom Solo-Tanzen über Ladies La-



V. l. n. r.: Isabel Edvardsson, Marcus Weiß

weiter auf Seite 2 ►►►

▶▶▶ Edvardsson Tanzschule am Schloss

tin bis hin zum Paartanz mit verschiedenen Stilrichtungen. Wer noch keine oder nur geringe Tanzkenntnisse hat, startet bei den Stufe-1-Kursen. Insgesamt werden fünf Stufen angeboten. Gleich an mehreren Abenden in der Woche werden die verschiedenen Tanzstufen angeboten.

Die Tanzschule am Schloss setzt auf ein flexibles System. Mit Anmeldung zu einem Kurs erhalten die Teilnehmenden eine Membership Card. Wer will, kann gleich mehrmals in der Woche am Unterrichtsprogramm teilnehmen. Und auch ein Wechsel zwischen den einzelnen Stufen ist nach Absprache mit dem Tanzlehrer möglich. „Wichtig ist uns, dass die Menschen sich wohlfühlen und Spaß haben“, so die beiden Ex-Europameister (Standard Kür).

„Mein Mann und ich lieben es, Lehrer zu sein. Tanzen fördert das Miteinander und schafft einen ganz wunderbaren Ausgleich zu unserer schnelllebigen Zeit. Menschen sind heute „Always-on“. Die Tanzfläche ist der Ort, an dem abgeschaltet werden kann“, sagt die 35-Jährige.

Nach Beendigung ihrer Profi-Karriere hat das Ehepaar deutschlandweit in vielen Tanzschulen Gastkurse und Workshops gegeben. „Wir freuen uns jetzt auf eine Zeit mit weniger Reisen. Gerade auch, weil unser Sohn vor wenigen Wochen geboren wurde“, so Isabel Edvardsson. „Und für alle, die Tanzluft schnuppern wollen, am 6. und 7. Januar ist bei uns „Tag der offenen Tür“ im Beimoorkamp 1.“

Weitere Informationen und Kontakt:
www.edvardsson-dietanzschule.de

nachgefragt

Gut für die Füße

In der Hager Allee 5 wird im Frühjahr nächsten Jahres das Schuhgeschäft „Laufgut Paulig“ ein zweites Standbein eröffnen. Das Traditionsunternehmen ist auf Orthopädie-Schuhtechnik sowie Bequem- und Komfortschuhe spezialisiert. Schon in der zweiten Generation werden seit 1995 in Hamburg-Volksdorf in der eigenen Werkstatt Einlagen, Schuhzurichtungen und orthopädische Maßschuhe gefertigt. Im Ladengeschäft werden Schuhmarken wie beispielsweise Finn Comfort, Waldläufer, Hartjes und Mephisto angeboten.

Der neue Standort in Ahrensburg mit rund 360 Quadratmetern wird von den beiden Orthopädie-Schuhmachermeistern Andy und Patrick Paulig geleitet. „Gute Beratung steht bei uns im Vordergrund. Die Füße unserer Kunden werden genau angeschaut und vermessen“, so Andy Paulig. „Alle von uns geführten Marken haben einen hohen Qualitätsanspruch und garantieren exzellente Verarbeitung und ausgesuchte Materialien. Entscheidend für einen guten Sitz ist nicht nur die Größe, sondern auch die richtige Weite eines Schuhs. In unserem Sortiment bieten wir gleich fünf verschiedene Schuhweiten an.“ In der Schlossstadt werden die beiden Brüder fünf neue Arbeitsplätze schaffen. Kunden profitieren von der jahrzehntelangen Erfahrung des Familienunternehmens. „Alle orthopädischen Leistungen, wie zum Beispiel lose Einlagen auf Rezept, die unsere Kunden schon aus Hamburg kennen, werden wir auch in Ahrensburg anbieten. Und das mit der gewohnt guten Qualität“, erzählt der 31-Jährige begeistert.



V. l. n. r. : Patrick und Andy Paulig

kurz notiert

Alles läuft nach Plan



In einem der größten zusammenhängenden Gewerbegebiete Schleswig-Holsteins (Gewerbegebiet Nord, Beimoor-Süd, 1. BA und jetzt aktuell: Beimoor-Süd, 2. BA, B-Plan 88 B) hat sich nach dem Spatenstich im Mai dieses Jahres viel getan. „Der Kreisel am östlichen Eingang des Gewerbegebietes steht kurz vor der Fertigstellung. Voraussichtlich kann er noch im Dezember 2017 für den Verkehr auf dem Beimoorweg freigegeben werden“, so Georg Frank von der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn (WAS). „Mit der Freigabe und der in 2018 folgenden Anbindung des Kreisels an die Straße „An der Strusbek“ werden die Kreuzungen in der Umgebung entlastet und die Erreichbarkeit der Firmen in der Umgebung deutlich verbessert.“

„Im Sommer gab es wenig konstante Trockenphasen. Immer vorausgesetzt, dass das Wetter mitspielt und wir gut durch den Winter kommen, wird aber dennoch unser Termin im Mai 2018 für die Befahrbarkeit der Haupteerschließungsstraße gehalten werden können“, erklärt der Projektleiter und Prokurist. „Dann können erste erschlossene Grundstücke an die Interessenten übergeben werden.“

„Die Nachfrage für die neuen Flächen kommt aus ganz verschiedenen Branchen. Produzierendes Gewerbe, Großhandel und Dienstleister interessieren sich für eine Ansiedlung. Wichtige Faktoren bei der Nachfrage sind schnelles Internet, ÖPNV, die relative Nähe zur Autobahn und Synergieeffekte mit Unternehmen in der Nähe. Als gewachsener Standort mit Entwicklungsdynamik spricht Ahrensburg insbesondere zukunftsorientierte Unternehmen, die die Nähe zur Metropole Hamburg suchen, an. Durch die gute Anbindung ist es für diese Unternehmen möglich, ihre Mitarbeiter für einen Standortwechsel zu begeistern“, beschreibt Georg Frank.

Die Stadt Ahrensburg hat im Gewerbegebiet eine eigene Fläche von knapp 5000 m². Hier soll eine Kindertagesstätte entstehen. „Zur weiteren Steigerung der

Attraktivität ist dieses Angebot eine sehr gute Ergänzung. Bargteheide verfolgt ein vergleichbares Konzept, das sehr gut angenommen wird“, so der WAS-Prokurist.

Bei der Vermarktung der Flächen setzen die Profis der WAS auf eine Kombination aus Direktansprache, Firmenempfehlungen sowie der international gestalteten WAS-Website. „Besondere Effekte erzielen wir mit unseren Werbeschildern, die schon von Weitem sichtbar und damit ein Eyecatcher sind. Tatsächlich sind wir immer wieder erstaunt, dass in Zeiten, in denen jeder nur noch über Facebook & Co. spricht, solche „Klassiker“ das Rennen machen.“

Weitere Informationen und Kontakt:

www.was-stormarn.de

▶▶▶ Gut für die Füße

4 Fragen an Andy Paulig,
Geschäftsführer „Der Schuh Paulig GmbH“:

Welche Trends und Entwicklungen sind in Ihrem Geschäftsbereich zu erwarten?

Schuhe werden immer häufiger zu einem günstigen Accessoire. Dabei leidet die Qualität. Ich bin überzeugt, dass das der verkehrte Weg ist. Unsere Füße tragen das ganze Körpergewicht – und das ein Leben lang. Umso wichtiger ist es, gutes Schuhwerk zu tragen und damit die Gelenke zu unterstützen.

Warum haben Sie sich für den Standort Ahrensburg entschieden?

Wir haben schon längere Zeit mit dem Gedanken gespielt, zu expandieren. Unser Geschäft in Volksdorf platzt aus allen Nähten. Faktoren wie beispielsweise die Nähe zu unserem Stammsitz, eine attraktive Fußgängerzone und natürlich die Immobilie spielten eine große Rolle. In Ahrensburg haben wir alle Parameter vorgefunden.

Welche Pläne gibt es für die Zukunft?

In Ahrensburg wollen wir unser Portfolio weiter ausbauen und auch Kinderschuhe in den Fokus stellen. Gerade bei Kleinkindern ist es wichtig, die Entwicklung gut zu unterstützen.

Was treibt Sie an?

Leidenschaft für gesunde Füße. Es bereitet mir Freude, Produkte herzustellen, die anderen Menschen helfen. Darüber hinaus steht unsere Arbeit für Qualität.

Weitere Informationen und Kontakt:
www.laufgut-paulig.de

kurz notiert

Fünf wichtige Fragen für den Einstieg in erfolgreiches E-Mail-Marketing

Beim 15. Treffen des Forums Ahrensburger Unternehmen am 11. Oktober wurde rund um das Thema E-Mail-Marketing intensiv diskutiert. Catharina von Hobe, Geschäftsführerin der Ahrensburger Werbeagentur CvH Design und Expertin für E-Mail-Marketing sprach über Chancen, aber auch über Risiken und rechtliche Fallstricke. E-Mail-Marketing wird oft auch als „permission-based Marketing“ bezeichnet, weil wir eben nur jemanden Werbung oder Informationen per E-Mail schicken dürfen, der dazu explizit seine Einwilligung gegeben hat.

Um erfolgreich mit Hilfe von E-Mail-Marketing seine Kunden zu binden oder neue Kunden zu gewinnen, heißt es also, planvoll vorzugehen. Für alle, die nicht zu dem Vortrag kommen konnten, stellt die Expertin hier die fünf wichtigsten Fragen zusammen, die beim Start in ein erfolgreiches E-Mail-Marketing beantwortet werden sollten.

- 1) Sorgfältige Planung:** Was für Ziele verfolgen Sie? Welche Kommunikationskanäle und Kontaktpunkte können Sie nutzen? Wie viele Ressourcen haben Sie persönlich zur Verfügung?
- 2) Adressen:** Wen wollen Sie anschreiben? Wie gewinnen Sie rechtssicher die Erlaubnis dazu?
- 3) System:** Welche alternativen Systeme kommen in Frage? Welche eignen sich für welchen Zweck? Welche Kosten, aber auch welche Vor- und Nachteile haben die Alternativen?
- 4) Inhalte und Frequenz:** Welche Inhalte wollen Sie wie oft kommunizieren?
- 5) Erfolg:** Wie kann ich den Erfolg meiner Aktivitäten messen? Wie überprüfe ich die Erreichung meiner Ziele?

Übrigens: Den Vortrag wird es in Kürze auch in Form eines kostenlosen Webinars geben. Wer Interesse daran hat, kann sich unverbindlich hier vormerken lassen:

<https://cvh-design.de/webinare/>

Als kleines Extra erhalten Interessierte mit ihrer Vormerkung außerdem eine **kostenfreie Checkliste**, was bei der Gewinnung von Newsletter-Abonnenten zu beachten ist.

impresum

Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg
Manfred-Samusch-Straße 5
22926 Ahrensburg
Tel.: 04102-77 166
Fax: 04102-77 113
E-Mail: Anja.Gust@ahrensburg.de
Web: www.ahrensburg.de
V.i.S.d.P.: Anja Gust

Umsetzung:
Weiss Marketing, Hamburg
www.weiss-web.de